

„Amici Laetitiae“: Ritterschlag für Rainer Tschorn

Kiel/Kronshagen. Rainer Tschorn ist jetzt ein Ordensritter „Amici Laetitiae“. Für den stellvertretenden Stadtpräsidenten ist damit der Aufstieg in den Stand der „Freunde des Frohsinns“ verbunden. Der Ritterschlag wurde ihm am Freitagabend im Bürgerhaus Kronshagen zuteil, wo ihm der Kieler Rhenania Carneval Club von 1902 eine sehr humorvolle Seite bescheinigte.

Kiels stellvertretender Stadtpräsident ist der 45. Ritter des Ordens „Amici Laetitiae“. Die Liste führt die ehemalige Landtagsabgeordnete

Emmy Lühje an, die die Karnevalisten 1954 in einem närrischen Konvent in den Ritterstand erhoben hatten. Ihr folgten weitere Persönlichkeiten, die sich um den Humor verdient gemacht hatten. Den Kreis erweiterten beispielsweise Konrad Adenauer, Peter Frankenfeld, Daniel Karasek und der Landtagsabgeordnete Bernd Heinemann. Letzterer hielt am Freitag die Laudatio, denn die Tradition schreibt vor, dass der Neuzugang des Vorjahres den Nachfolger porträtieren muss. Heinemann tat dies mit viel Humor, führte nur kleine Missge-

schiebe des neuen Ritters vor. Umrahmt von Zeremonienmeister Manfred Zabe, Ritterschaft und Elferrat schlug Ordenskanzler Lothar Fehmel den Knappen Rainer Tschorn zum Ritter, übergab Orden, Mütze und Urkunde. Tschorn trug danach zur Unterhaltung des Publikums bei. Seitenhiebe verteilte er in seiner Rede an die politischen Lager: Peer Steinbrück, Philip Rösler, Karl-Theodor zu Guttenberg, die Piraten und Cem Özdemir waren nicht die Einzigen, die ihr Fett weg bekamen. „Humor ist eine schwierige Sache, die einen lachen über einen



Umrahmt von Ritterschaft und Elferrat schlug Ordenskanzler Lothar Fehmel (vorn) den Knappen Rainer Tschorn zum Ritter.
Foto Haese

Witz, über den man selbst keinen Witz gemacht hat“, nicht lachen kann, und andere stellte Tschorn am Rande der Veranstaltung fest. ih